

Europa-Wahlen und Wahlen in der Ukraine & Syrien:

Doppelte Standards der „westlichen Wertegemeinschaft“ in Bezug auf Demokratie

Die Volksabstimmungen in Donezk und Lugansk am 11. Mai, die Präsidentenwahl in der Ukraine und die Europa-Parlamentswahl am 25. Mai, sowie die syrische Präsidentschaftswahl am 3. Juni bieten der geneigten Öffentlichkeit eine Chance, den doppelten Standard der Führer der westlichen Welt in Bezug auf die Demokratie zu erkennen.

Die unter großer Beteiligung des Volkes durchgeführten Volksabstimmungen in Donezk und Lugansk wurden von den Führern der sogenannten „westlichen Wertegemeinschaft“ bekanntlich bereits als illegale und illegitime Farce ohne jede Bedeutung bezeichnet. Die Kiewer Präsidentenwahl und die Europaparlamentswahl am Sonntag, den 25. Mai sind demgegenüber von den Führern der sogenannten „westlichen Wertegemeinschaft“ als bedeutungsvolle und aussagekräftige demokratische Entscheidungen des Volkes gelobt werden, während die syrische Präsidentschaftswahl, von den gleichen Führern der sogenannten „westlichen Wertegemeinschaft“ wieder unisono als eine Farce ohne jede Bedeutung gebrandmarkt werden wird.

Aufmerksame Beobachter werden dabei unter Anderem folgendes erkennen können:

- Die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die die Volksabstimmungen in Donezk und Lugansk und die syrische Präsidentschaftswahl mit dem Argument als bedeutungslos bezeichnet haben oder bezeichnen werden, dass die Beteiligung der Bevölkerung daran zu gering sei, werden die Europaparlamentswahl am vom 25. Mai als bedeutungsvolle und aussagekräftige demokratische Entscheidung loben, obwohl die Beteiligung der Bevölkerung daran deutlich niedriger war als die Beteiligung an den Referenden in Donezk und Lugansk und an der syrischen Präsidentschaftswahl.

- Die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die die Volksabstimmungen in Donezk und Lugansk mit dem Argument als illegal bezeichnet haben, dass sie nicht von einer legitimen ukrainischen Regierung organisiert wurden und verfassungswidrig waren, werden die Kiewer Präsidentenwahl als legitim bezeichnen, obwohl diese ebenfalls nicht von einer legitimen ukrainischen Regierung organisiert wurden und die

Neuwahl eines Präsidenten während der Amtszeit eines gewählten Präsidenten, hier Janukowitsch, natürlich auch verfassungswidrig ist, und gleichzeitig werden die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft die syrische Präsidentschaftswahl als illegitim bezeichnen, obwohl diese von der legitimen syrischen Regierung organisiert werden und den Vorschriften der syrischen Verfassung bei der Wahl streng gefolgt werden wird.

- Die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die die syrische Präsidentschaftswahl als bedeutungslos bezeichnen werden, mit dem Argument, dass während der Wahl in Teilen des Landes Kriegshandlungen stattfinden, und bedeutungsvolle Wahlen unter Kriegsbedingungen unmöglich seien, werden die Kiewer Präsidentenwahl als bedeutungsvolle demokratische Entscheidung lobpreisen, obwohl während der Wahl in Teilen des Landes Kriegshandlungen stattfinden.

- Die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die die syrische Präsidentschaftswahl als bedeutungslos bezeichnen werden, mit dem Argument, dass dabei keine Wahlbeobachter von von Feindstaaten dominierten Organisationen dominierten zugelassen werden, werden die Kiewer Präsidentenwahl als bedeutungsvolle demokratische Entscheidung lobpreisen, obwohl dort unter anderem mit den Aufständischen im Südosten sympathisierenden russischen Journalisten die Beobachtung der Wahl verweigert wurde, und den Kiewer De-Facto-Machthabern nicht genehme Medienpublikationen mit Gewalt übernommen oder geschlossen wurden, wie etwa der über 100.000 Subscriber zählende Youtube-Kanal von Annanews gestern.

- Die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die die Volksabstimmungen in Donezk und Lugansk mit dem Argument als

bedeutungslose Farce bezeichnet haben, weil dort parteiliche Vertreter der Seite der Volksrepubliken die Abstimmungsorte organisiert und beschützt haben, werden die Kiewer Präsidentenwahl als bedeutungsvolle demokratische Entscheidung lobpreisen, obwohl dort parteiliche Vertreter der illegal an die Macht gekommenen Kiewer Machthaber die Abstimmungsorte organisieren und beschützen werden.

- Die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die die Volksabstimmungen in Donezk und Lugansk mit dem Argument als bedeutungslose Farce bezeichnet haben, weil dort mit offenen Stimmzetteln ohne Umschlag in gläsernen Urnen abgestimmt wurde, werden die Kiewer Präsidentenwahl als bedeutungsvolle demokratische Entscheidung lobpreisen, obwohl dort mit offenen Stimmzetteln ohne Umschlag in gläsernen Urnen abgestimmt wird.

- Die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die die syrische Präsidentschaftswahl als bedeutungslos bezeichnen werden, mit dem Argument, dass sie nicht überall im Land durchgeführt werden könnten, werden die Kiewer Präsidentenwahl als bedeutungsvolle demokratische Entscheidung lobpreisen, obwohl diese auch nicht überall im Land durchgeführt werden können.

- Die gleichen Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die die syrische Präsidentschaftswahl als bedeutungslose Farce bezeichnen werden, mit dem Argument, dass dabei zu wenige Kandidaten mit zu wenig unterschiedlichem Profil bezüglich des Konflikts zwischen Machthabern und Aufständischen zur Wahl stehen, werden die Kiewer Präsidentenwahl als bedeutungsvolle demokratische Entscheidung lobpreisen, obwohl dort alle Kandidaten mit Sympathien für die Aufständischen im Süden und Osten der Ukraine durch Gewalthandlungen wie verprügeln, Totschlagsversuche, Brandstiftungen, Mord- und Strafverfolgungsandrohungen und Arreste

zum Ausstieg aus der Wahl gezwungen wurden und damit kein mit den Aufständischen im Süden und Osten der Ukraine sympathisierender Kandidat zur Verfügung steht, und ebenso haben sie die Europaparlamentswahl als bedeutungsvolle demokratische Entscheidung lobgepreist, obwohl das Europaparlament über fast keine Entscheidungskompetenz verfügt und noch nicht einmal bestimmen darf, wer Chef der "Europäische Kommission" genannten Europaregierung wird.

Das sind nur einige der Argumente, die von den Führern der "westlichen Wertegemeinschaft" in Zusammenhängen mit ihnen nicht genehmen demokratischen Abstimmungen immer wieder vorgebracht werden. Es gibt weitere Argumente dazu, die man allesamt getrost als offensichtliche Heuchelei und doppelte Standards der Führer der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft in Bezug auf die Demokratie betrachten kann, und man darf dabei auch bemerken, dass praktisch alle führenden Politiker und Medien in nahezu völliger Gleichschaltung und mit ernster Miene die gleiche Heuchelei betreiben.

Praktisch folgen die Führer der "westlichen Wertegemeinschaft" in Bezug auf die Demokratie nur einem einzigen einfachen Standard: sind bei einer demokratischen Abstimmung Ergebnisse zu erwarten, aus denen die korrupten Führer der "westlichen Wertegemeinschaft" Legitimation für ihre auf Weltbeherrschung gerichtete verbrecherische Politik ableiten können, dann wird die demokratische Abstimmung als bedeutungsvolle und aussagekräftige demokratische Entscheidung des Volkes gelobt, sind hingegen Ergebnisse zu erwarten, die dem Widerstand gegen die verbrecherische Politik der korrupten Führer der sogenannten "westlichen Wertegemeinschaft" Legitimation verleihen, dann werden demokratische Abstimmungen von der "westlichen Wertegemeinschaft" unisono als bedeutungslose Farce beschimpft.

Quelle :

<http://nocheinparteibuch.wordpress.com/2014/05/25/der-einfache-standard-der-westlichen-wertegemeinschaft-in-bezug-auf-die-demokratie/> (aktualisiert von O.L.)

Stoppt Eskalation von Gewalt und Krieg in der Ukraine

NEIN zum: - Einsatz von Militär und Privatarmeen, - Kriegshetze und Kriegsvorbereitung, - Konfrontation mit Russland, - Wirtschaftlichen und politischen Sanktionen, - NATO- und EU-Osterweiterung -Verharmlosung und Unterstützung von Faschisten!!!!

Von der Bundesregierung fordern wir: Keine NATO-Manöver in Osteuropa! Keine Rüstungsexporte in die Region! Schluss mit jeglicher Eskalationspolitik! Keine Zusammenarbeit mit Faschisten!

Solidarität mit allen antifaschistischen und emanzipatorischen Kräften in der Ukraine.

Partei gegen Volksverdummung und für den Frieden ergreifen!

(4. Juni 2014) verantwortlich: Ottmar Lattorf, tecumta@web.de